



## Umsetzung

- **Klassenteam**  
Sonderschullehrer  
Heilpädagogische Förderlehrer  
Sozialpädagogen
- **Klassengrößen**  
bis zu acht Schüler
- **Förderkonzept**  
Individueller Förderplan
- **Erziehungskonzept**  
Klassenregeln  
Individuelle Verhaltensziele  
Belohnungs- und Sanktionssystem
- **Begleitung der Eltern**  
Kooperation und Umsetzung mit unterstützenden Maßnahmen  
Stärkung der Eltern durch regelmäßige Kontakte

Haben Sie noch weitere Fragen?

**Pestalozzische Schule Forchheim  
Staatliches Sonderpädagogisches  
Förderzentrum (SFZ)**

**Anschrift:** Fritz-Hoffmann-Str. 5  
91301 Forchheim

**Telefon:** 09191 / 7096-12

**Fax:** 09191 / 709618

**E-Mail:** mail@sfz-fo.de

**Homepage:** [sfz-fo.de](http://sfz-fo.de)

**Ansprechpartner  
Schulleitung** Martina Eier, SoRin

**Sekretariat** Dunja Taglauer  
Erika Löhr  
Müller Christina



(Stand: November 2023)

# Stütz- und Förderklassen



**ein Kooperationsprojekt  
zwischen  
Schule und Jugendhilfe**

## Zielgruppe

- Kinder aus der Stadt und dem Landkreis Forchheim
- Kinder mit sozial-emotionalem, sonderpädagogischem Förderbedarf
- Kinder aus dem Grundschulbereich der Jahrgangsstufe 2 – 4

## Ziele

- Beschulung in der 5. Jahrgangsstufe einer Regelschule bzw. Förderschule (Besuch einer für das Kind geeigneten Schulform)
- Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Förderung der emotionalen Stabilität

## Der Weg in die SAFE - Voraussetzungen für eine Aufnahme

- Sonderpädagogische Überprüfung des Bedarfs
- Sonderpädagogisches Gutachten mit diagnostiziertem Förderbedarf
- Stellung eines Antrages auf Hilfe zur Erziehung beim Amt für Jugend, Familie und Senioren des Landkreises Forchheim
- Kooperationsbereitschaft der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten



## Unser Angebot für Ihr Kind

- Förderung sozialer Kompetenzen
- Angebote zur Entwicklung von kognitiven und motorischen Fähigkeiten
- Erleben von Stabilität, Beziehungen, Verlässlichkeit und Struktur
- Förderangebote in Einzel- und Gruppenarbeit
- Sozialpädagogische Einzelkontakte
- Begleitung und Unterstützung in Konfliktsituationen
- Gemeinsame Mahlzeiten, attraktive Nachmittagsangebote und Projekte



- Mitwirkung und Beteiligung
- Zustimmung aller an der Erziehung Beteiligten
- Mut, neue Wege zu gehen

